

ELBHANG KURIER

Wachwitz • Niederpoyritz • Hosterwitz • Pillnitz

Bühlau • Rochwitz • Oberpoyritz • Söbrigen



Elbhängefest Mitarbeiter gesucht • **Loschwitz** Pegida-Ableger am 3. Oktober am Blauen Wunder? • **Blasewitz** Traditionsreiche Geschäfte schließen • Bella Salsa! – Salsa-Kurse am Elbhänge • Eine Villa weniger • **Hosterwitz** Verabschiedung von Pfarrerin Birkner-Kettenacker • **Weißer Hirsch** Besondere Photographie: Altstoffsammlung 1941 • Paul Lincke und die »Braunen Jungs« • **Pillnitz** Umzug der Chocolaterie • **Magazin** »Pocket-Monster« unter uns



Der Videoauszug aus der Präsentation von K.U.L.T.OBJEKT ist zu sehen auf der Internetseite www.televersum.kultobjekt.info.

Televersum-Fernsehturm – ein künftiger Hot-Spot für Dresden?

Verein erkämpft Machbarkeitsstudie für Fernsehturm

Die Stadt hatte bereits alle Hinweisschilder zum Fernsehturm beseitigen lassen, als sich 2004 der Förderverein Fernsehturm e.V. gründete. Mit viel Elan startete der Verein, doch die Steine, die im Weg lagen, waren groß. Die Gemeinnützigkeit wurde z. B. verweigert, weil der Vereinszweck eine private Immobilie betrifft. Wie sollte man Spenden sammeln?

2013/14 initiierte der Verein eine Online-Petition mit 11642 Unterschriften zur Wiederbelebung des Fernsehturms mit. Daraufhin wurde mit Beschluss des Stadtrats die Oberbürgermeisterin beauftragt, Gespräche mit der Telekom zu führen – doch diese verliefen im Sande.

2015 war ein Thema im Wahlkampf des späteren Oberbürgermeisters Dirk Hilbert der Fernsehturm, der nach der Wahl andere Sorgen in der Stadt hatte. Der Verein arbeitete dennoch kontinuierlich weiter. Er holte Di-

plomwirtschafter, Verkehrsplaner, die HTW und eine Agentur, die zukunftsweisende Projekte plant, ins Boot.

Nach langem zähen Ringen, einer weiteren Petition mit 22.875 Unterschriften an den Ministerpräsidenten Satnislav Tillich und durch die Vorleistungen des Vereins konnten sich Anfang Juli Vertreter des Landes, der Stadt und der Telekom darauf einigen, gemeinsam eine Machbarkeitsstudie zu finanzieren – eine Studie, die entscheidende Aussagen machen wird, ob der Fernsehturm als touristischer Anziehungspunkt überhaupt eine Chance hat. Das Projekt ist von einer reinen Utopie in den Status der Überprüfung, des Abwägens, der Belastbarkeit gegangen. Für den Verein ist es ein großer Erfolg. Darauf hat man hingearbeitet. In einer Pressekonferenz am 10. August wurden alle Studien vorgestellt. – Eine beeindruckende Vorarbeit:

Das Exposé

2014 schlug der frühere Fernsehturm-Mitplaner, der Diplomwirtschafter Klaus Martin, erstmals ein Televersum als Erweiterung des Angebots um den Turm vor. 2015 legte er auf Grundlage dieser Idee ein Exposé vor, dass erst einmal eine betriebswirtschaftliche Übersicht beinhaltete. Danach würde der Besucherstrom weit geringer als in den letzten Nutzungsjahren ausfallen, da die Witterungsbedingungen starken Einfluss haben und »die Einnahmen aus Aufzugsgebühren, Parkplatz, Souvenir u. a. können die Ausgaben für Pacht, Personal, Energie, Wartung u. Ä. mit großer Wahrscheinlichkeit nicht decken.«

Daher schlug Klaus Martin eine zeitgemäße modernen Variante vor, die auch den Wissenschaftsstandort Dresden demonstriert und durch Wirtschaftlichkeit für Investoren interessant ist. Wis-

senschaft als Unterhaltung mit integrierter Sternwarte, multimedialen Visualisierungen neuester Forschungsergebnisse, Direktverbindung zur ISS usw. »Unter dem Arbeitstitel »Televersum« soll ein futuristisches Gebäude entstehen, das zur Ergänzung der besonderen Architektur der Vertikale des Fernsehturms passt und auch die Sichtbeziehungen zu weiten Teilen der Umgebung besitzt. Es wird seine Besucher begeistern mit populärwissenschaftlichen Exponaten, die sie hautnah erleben und dabei selbst aktiv werden lässt. Dabei werden auch die Trends der Wissenschaftskommunikation gegenwärtig und für die Zukunft erlebbar sein.« Als Beispiel wird das »Universum« in Bremen genannt.

Bei ersten Veröffentlichungen in der Presse sorgte vor allem eine angedachte Seilbahn vom linkselbischen Ufer zum Turm für große Diskussionen.

Das Verkehrskonzept

Der Professor für Verkehrsentwicklung, Reinhard Dietze, entwickelte ein Verkehrskonzept mit drei Varianten, die sich auf die verschiedenen Arten der zukünftigen Nutzung um den Fernsehturm beziehen. Als oberste Prämisse sieht er, dass kein Straßenbau in den Wohngebieten und Zubringern notwendig ist. Der zusätzliche Verkehr soll mit ÖPNV, Kabinenseilbahn oder – und da bringt er ein in Dresden entwickeltes, neues Verkehrsmittel ins Gespräch – mit einem Supratrans, einem supraleitenden Magnetschwebesystem⁽¹⁾, erfolgen. Parkplatz, Straßen und Gehbahnen seien ausreichend und lediglich verkehrssicher herzurichten. Das Parken am vorhandenen Parkplatz soll verkehrsrechtlich zwingend vorgeschrieben werden. Die Zufahrt mit dem Auto

Jetzt ❄️
coole Winter-
(reifen)-
preise



sichern – und noch entspannt
den Sommer genießen...

www.reifen-doering.de



REIFEN  G m b H
DÖRING
MEISTERBETRIEB

Wartburgstraße 35 · 01309 Dresden
Tel. 0351 31652-0 · Fax 0351 3100532
Mail: info@reifen-doering.de

naturfarbenwerkstatt

im Oberen Gasthof	NATURFARBEN
Niederpoyritz	NATURBODEN
Pillnitzer Landstraße 239	FARBDESIGN
01326 Dresden	

geöffnet:
Mo – Fr 9 - 19 Uhr | Sa 10 - 15 Uhr
www.naturfarbenwerkstatt.de

von der rechten Elbtalseite über Wachwitzer Bergstraße oder Stafelsteinstraße soll komplett unter-sagt werden.

Televersum-Green Campus

Die Agentur K.U.L.T.OBJEKT entwickelte ein Konzept für einen Green Campus als Ideen-Labor und Ort der Begegnung, ausgehend vom gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen für die Stadt. Der Entwurf sieht ein Gebäude-Ensemble in einer hochmodernen, Ressource-schonenden, klimaneutralen Bauweise vor, welches sich gleichzeitig bewusst zurücknimmt. »Architektonisch tappt das Konzept nicht in die Falle futuristischer Utopien, die sich in der Öffentlichkeit schnell abschleifen und niemals amortisieren, sondern interpretiert »Future-Architektur« als ein Bauen für den Menschen in seiner Natur.« In den Ausstellungen sollen die historischen und aktuellen Leistungen von Forschung und Wissenschaft in Dresden multimedial präsentiert werden. Der Geschäftsführer Jens Fischer sprach von hybrider Nutzung der Gebäude als Forschungs- und Wissenschaftsstandort, für Vorlesungen, Konferenzen, Firmenevents und Freiraum für die Bürgerschaft. Der Entwurf von K.U.L.T.OBJEKT wurde visuell auf höchstem Niveau präsentiert. Mit einer speziellen Virtual-Reality-Brille konnte man auf dem Campus spazieren, durch die Ausstellungsräume wandeln und ins Fernsehturm-café aufsteigen.

Masterarbeiten der HTW

Anfang 2016 erarbeiteten zehn Studenten im Masterkurs der Fakultät Architektur der Hochschule für Technik und Wissenschaft (HTW) unter Professor Alexander Lux Visionen für ein Televersum.

Die Aufgabenstellung beinhaltete die Ausarbeitung eines Konzeptes für eine neue, qualitative und spannungsvolle künftige Nutzung in Form einer direkten Machbarkeitsstudie. Die Studenten sollten Entwürfe für eine Science Center mit Sternwarte, entsprechendem Raumprogramm und mit Möglichkeiten einer nachhaltigen Weiterentwicklung des Objektes und des Standortes erarbeiten. Auch Überlegungen zur Erschließung über die Elbe sollten einfließen. Während ein Teil selbstbewusste, extravertierte Gebäude entwickelte, versuchten Anderen ökologische, die Landschaft aufnehmende Entwürfe zu planen.

Die Umweltstudien

Im Studiengang Landschafts- und Freiraumentwicklung der Fakultät Landbau, Umwelt und Chemie der HTW untersuchten 19 Studenten

unter Betreuung von Prof. Dr.-Ing Wolfgang Fischer und Prof. Dipl.-Ing. Cornelius Scherzer die Leistungsfähigkeit des Standorts und Rahmenbedingungen für das Wissenschaftszentrum und dessen Einflüsse auf das Umfeld. In der Standortanalyse für Turmcafé, Seilbahn, Televersum und Erlebnis-park zeigten die Studenten erhebliche Probleme auf. Landschaftsschutz-, Denkmalschutz- und FFH-Schutzgebiete grenzen das Gebiet ein. In der Empfehlung sehen sie in der Gesamtheit das Potential, ein erfolgreiches Konzept zu werden. »Unter den spezifischen Anforderungen durch den Standort muss das Konzept in den geplanten Dimensionen jedoch angepasst werden.«, was heißt, die geplante Größe zu reduzieren. Vor allem den Erlebnisbereich um das Sience-Center, die Freianlage, sehen sie sehr kritisch. Bei der Vorstellung der Studien

sprach der Vorsitzende des Vereins Historischer Neumarkt, Torsten Kulke, von einem Hot-Spot für Dresden, einem Sprung in die Neuzeit. Andere gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass dieses Projekt eine ähnliche Euphorie über die Stadt hinaus bekomme, wie sie der Wiederaufbau der Frauenkirche hatte. Es wurde aber auch ausdrücklich die Arbeit des Fernsehturm-Vereins gewürdigt, das Thema so lange Zeit hochgehalten und auf diese Stufe gehoben zu haben. **Jürgen Frohse**

*1) <https://www.ifw-dresden.de/de/institute/institut-fuer-metallische-werkstoffe-imw/research-departments/superconducting-materials/supratrans-ii/>

Die Studien und Konzepte sind auf der Internetseite des Vereins Fernsehturm www.vereinfernsehturm-dresden.de zu sehen.



Der Entwurf von Christian Werner, Student der HTW, verfolgt einen ökologischen Ansatz. Für das Gebäude sieht er eine freitragende Fassade aus Brettschichtholz mit einer Ausfachung aus Naturstein an der Ostseite sowie Gründach in Richtung Westen vor. Es wird vom Grün der angrenzenden Landschaft erfasst. Eine Seilbahn zur Elbe wurde vorgesehen und Hybridbusse sollen als Zubringer dienen.

Robert & Blum

Bachmann & Rybicki
Kunsthandel - Antiquariat



Fotografie - Bücher
Ansichtskarten - Bilder
Grafik - Skulpturen
und vieles mehr ...

Robert-Blum-Straße 11
01097 Dresden
0351 - 21 960 903
www.dresden-antiquariat.de



Baumfällung mit Seiltechnik, Rückschnitt, Baumpflege und Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert (inkl. Entsorgung):

Firma Team Alpin GmbH
Tel. 0172 - 353 00 66
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Fahrschule Am Körnerplatz
Andreas Martin

Nächster Ferienkurs ab 10. Oktober 2016

Grundstraße 2 · 01326 Dresden-Loschwitz
Anmeldung: Mo und Do 16 – 18 Uhr
Mobil: 0172 / 35 42 160
Fax: 0351 / 26 11 213

Schneider bau

SANIERUNG & HOCHBAU
BAUUNTERNEHMEN
Dipl.-Ing. Matthias Schneider
Friedrich-Wieck-Straße 41
01326 Dresden-Loschwitz
Telefon: (03 51) 2 64 03 92
Telefax: (03 51) 2 64 12 30

- Um- und Ausbau
- Maurer-, Putz- und Betonarbeiten
- Dachgeschossausbau
- Trockenbau
- Terrassensanierung
- Einfriedungen